

Anne-Frank-Ausstellung

Live-Berichte aus einer anderen Welt

VON DIMITRI TAUBE



Else Weber, Anneliese Herold und Theresa Schuhmacher (v.l.) diskutieren in der Anne Frank Ausstellung in der Oranier-Gedächtniskirche. (Bild: FR/Müller)

Else Weber sieht enttäuscht aus. Jetzt stehen sie doch alle nur in Gruppen herum und bleiben unter sich: die Senioren auf der einen Seite und die Schüler auf der anderen. "Dabei sollen wir doch miteinander reden", sagt die 94-jährige Wiesbadenerin. Und Anne Frank soll dieses Miteinander ermöglichen. Zwei Welten trafen am Montag in der Oranier-Gedächtnis-Kirche in Biebrich aufeinander. Sie konnten unterschiedlicher nicht sein. Allein der Altersunterschied. 80-, teilweise 90-Jährige und sogar noch Ältere sollten mit 16- und 17-Jährigen ins Gespräch kommen.

In der Kirche läuft die Ausstellung "Anne Frank – Eine Geschichte für heute". 40 Senioren sind gekommen, darunter Else Weber. Sie sollen als Zeitgenossen von Anne Frank den Jugendlichen erzählen, wie es damals war. "Geschichte live", wie es später eine Schülerin sagen wird. Doch aller Anfang ist schwer. Was wissen die "Jungen"? Worüber können sie mit den "Alten" sprechen? Die Ausstellung schauen sich auch 40 Schüler an: Zehntklässler der Hermann-Ehlers-Schule und der Riehl-Schule, dazu der Leistungskurs 12 Geschichte der Oranienschule. Sie haben sich vorbereitet, sich zuvor mit Anne Frank im Unterricht beschäftigt.

"Generationen begegnen sich", das ist die Idee des Treffens. Organisiert hat es Gerlinde Schoer-Petry. Sie arbeitet ehrenamtlich für das Aktive Museum Spiegelgasse. Schoer-Petry hat gehaut, dass ein gemeinsamer Ausstellungsbesuch für den gewünschten Dialog nicht reichen würde. Deshalb hat sie noch mehr vorbereitet. Sie will beide Seiten an einen Tisch bringen. Und es gelingt ihr. So sitzen die Senioren und die Jugendlichen eine Stunde später tatsächlich zusammen, im Nachbarschaftshaus in unmittelbarer Nähe der Kirche. Es gibt Kuchen, man schenkt sich gegenseitig Kaffee ein, die Gespräche fangen an – mit Kennenlern-Fragen. Auch die zwei Schüler, die sich eben noch über die alten Damen lustig gemacht haben, hören nun mit ernstem Gesichtsausdruck zu.

Ausstellung

Die Ausstellung in der Oranier-Gedächtnis-Kirche in Biebrich, Lutherstraße 11, läuft noch bis Donnerstag, 21. Mai. Öffnungszeiten: heute 12 bis 19 Uhr, morgen 11 bis 19 Uhr.